



EUROPA: GEORGIEN

GEORGIEN – SAGENUMWOBENER KAUKASUS

> Wanderungen: 4 x leicht (2 - 3 Std.), 3 x moderat (4 - 6 Std.)

In der Altstadt von Tiflis Zeugnisse vergangener Epochen aufspüren

Mit Blick auf den mächtigen Kasbek durch das grüne Tal von Stepanzmina wandern

Im Botanischen Garten von Batumi die kaukasische Pflanzenwelt kennenlernen

Vom Ugwiri-Pass auf die gewaltigen Berge des Großen Kaukasus blicken

Die unterirdische Klosterkirche Mariä im Kleinen Kaukasus besuchen

Sich im Schatten der Wehrtürme von Uschguli in der Zeit zurückversetzt fühlen

Grüne Hügel so weit das Auge reicht. Überhaupt scheint die Natur fast nur Grün zu kennen – wenn da nicht die weißen Bergspitzen der Fünftausender wären. Wie kleine Schaumkronen dekorieren sie den Landschaftsbogen des Kaukasus, der sich vom Schwarzen Meer über Georgien spannt und irgendwann im Kaspischen Meer versinkt. Auf einem der Hügel thront das Kloster Gergetis Sameba und blickt friedlich auf das spektakuläre Panorama des Kasbek. "Als Gott die Erde schuf, stolperte er über den Kaukasus und ließ alle seine Schätze in Georgien fallen" besagt ein georgisches Sprichwort. Wir gehen gemeinsam auf Schatzsuche in dem kleinen Land am Rande Europas. Wir erkunden die engen Gassen von Tiflis und bewundern die architektonische Vielfalt der Epochen. In der Hafenstadt Batumi stürzen wir uns ins quirlige Treiben und beobachten die Fischverkäufer bei ihrer Arbeit. Und wir spazieren durch die mittelalterlichen Dörfer Swanetiens und finden heraus, wofür die imposanten Wehrtürme heute genutzt werden. Aber vor allem wollen wir die abwechslungsreiche Natur erleben und folgen bekannten und unbekanntem Pfaden. Wir wandern entlang der schroffen Felswände des Großen Kaukasus, genießen die Aussichten über die majestätische Bergwelt und picknicken an kleinen Vulkanseen. Im Kleinen Kaukasus überqueren wir weitläufige Almen und werfen einen Blick in längst verlassene Höhlen, bevor es weiter ans Schwarze Meer geht. Musik klingt durch die Straßen und wir lassen den Tag bei einem Glas georgischen Wein gemütlich ausklingen. Spätestens dann wird uns klar, dass das Sprichwort den berühmten Funken Wahrheit enthält.



REISEDETAILS

1. Reisetag: Tag 1 Flug nach Tiflis

Flug nach Tiflis. Am Flughafen werden wir von unserer Reiseleitung begrüßt und fahren gemeinsam zu unserem Hotel. Am Abend treffen wir uns zu einem Willkommensdinner in einem lokalen Restaurant – eine gute Gelegenheit zum Kennenlernen und Besprechen der Unternehmungen der nächsten Tage.

2. Reisetag: Tag 2 Besichtigung von Tiflis

Nach dem Frühstück brechen wir auf zur ausgiebigen Stadtbesichtigung. In der Altstadt von Tiflis treffen verschiedene Kulturen aufeinander. Es gibt georgische Kirchen und eine sunnitische Moschee, eine Synagoge und ein armenisches Gebetshaus. Die Schwefelbäder geben dem Bäderviertel eine orientalische Note. Von der alten Festung haben wir einen schönen Blick über die Altstadt mit ihren engen Gassen, Karawansereien und Häusern mit Balkonen. Im neuen Stadtzentrum dominieren klassizistische Gebäude und Bauten im Jugendstil. Im 19. Jh. war Tiflis das Zentrum der ganzen Kaukasusregion.

Fahrzeit: von 0.5 Std. - bis 0.5 Std.

Fahrstrecke: von 25 km - bis 25 km

3. Reisetag: Tag 3 Fahrt von Tiflis nach Stepanzinda und Wanderung zur Gergetier Dreifaltigkeitskirche

Auf der alten Georgischen Heerstraße fahren wir Richtung Norden. Unterwegs besichtigen wir die herrlich gelegene Festung Ananuri (15. Jh. -18. Jh.). Hier kann die schöne Südfassade der Mutter Gottes geweihten Kirche bewundert werden. Sie ist reich mit Steinmetzarbeiten mit christlichen Symbolen geschmückt und gilt als eine der schönsten Fassaden georgischer kirchlicher Architektur. Heute erreichen wir den Großen Kaukasus und fahren über den Kreuzpass (2.395 m) bis nach Stepanzinda am Fuß des Kasbek (5.047 m). Der Kasbek soll jener Berg der griechischen Mythologie sein, an dem der Göttervater Zeus Prometheus anketten ließ, weil dieser den Menschen das Feuer gebracht hatte. Unsere heutige Wanderung können wir flexibel gestalten. Wir steigen hinauf zur Gergetier Dreifaltigkeitskirche (2.200 m), die in der Geschichte der georgischen Kirche eine wichtige Rolle gespielt hat und heute ein bedeutender Wallfahrtsort ist. Der Blick über das Tal von Stepanzinda und zum Kasbek selbst ist großartig.

Fahrzeit: von 4 Std. - bis 4 Std.

Gehzeit: von 2 Std. - bis 3 Std.

Fahrstrecke: von 170 km - bis 170 km

Höhe: Aufstieg 450 Hm - Abstieg 450 Hm

4. Reisetag: Tag 4 Wanderung nahe des Bergmassivs Chaukhi und Fahrt zurück nach Tiflis

Von Stepanzinda fahren wir ca. 45 Minuten durch Bergdörfer zum Dorf Djuta (2.150 m). Unsere Wanderung führt entlang eines Flusses – wir werden auf jeden Fall über die Vielfalt der endemischen Flora staunen. Schon vom Dorf aus erblicken wir das Bergmassiv Chaukhi (3.680 m), dem wir uns allmählich nähern. Wieder müssen wir Bäche überqueren, bevor wir am Fuß des Berges stehen – ein Eldorado für Kletterer und Alpinisten. Nach unserer Wanderung fahren wir nach Tiflis zurück.

Fahrzeit: von 6 Std. - bis 6 Std.

Gehzeit: von 5 Std. - bis 6 Std.

Fahrstrecke: von 190 km - bis 190 km

Höhe: Aufstieg 550 Hm - Abstieg 550 Hm

5. Reisetag: Tag 5 Fahrt über Tsalka nach Wardsia und Wanderung im Trialeti-Nationalpark

Auf unserer Weiterfahrt in den kleinen Kaukasus durchfahren wir die verschiedenen Landschaftsformen Georgiens. Von Tiflis fahren wir über Tsalka nach Wardsia. Unterwegs kommen wir an zahlreichen Vulkanseen und kleinen georgischen und armenischen Dörfern vorbei. Kleine Wanderung in den Trialeti-Nationalpark. Wir übernachten in einem ruhig am Fluss gelegenen Gästehaus und lassen uns am Abend den hauseigenen Wein schmecken, den unserer Gastgeber traditionell in großen Tonamphoren, die im Kellerboden eingelassen sind, herstellt.

Fahrzeit: von 4.5 Std. - bis 4.5 Std.

Gehzeit: von 2 Std. - bis 3 Std.

Fahrstrecke: von 240 km - bis 240 km

Höhe: Aufstieg 200 Hm - Abstieg 200 Hm

6. Reisetag: Tag 6 Besichtigung von Wardsia und Wanderung in der Umgebung

Nach dem Frühstück besuchen wir die Felsenstadt Wardsia. Diese beeindruckende Anlage wurde im 12. Jahrhundert in eine 500 m aufragende Felswand gehauen. Die Erbauer trieben tiefe Höhlen in den Fels, die durch Tunnel, Treppen, Galerien und Terrassen miteinander verbunden waren. Es wurden 3.000 Wohnungen in 7 Stockwerken angelegt und die Stadt bot Platz für 50.000 Menschen. Neben den Wohnungen gab es Ställe, Räume, wie Bäckereien, die für die Versorgung wichtig waren, eine Bibliothek und eine Schatzkammer. Hauptattraktion ist die Klosterkirche Mariä Himmelfahrt mit einem prächtigen Säulensaal und einzigartigen Fresken. Am Nachmittag unternehmen wir eine kleine Wanderung in der Umgebung von Wardsia. Ursprünglich war diese Gegend, wie der Großteil des Kleinen Kaukasus, bewaldet, unter türkischer Herrschaft wurde die Landschaft aber systematisch gerodet.

Gehzeit: von 2 Std. - bis 3 Std.

Höhe: Aufstieg 400 Hm - Abstieg 400 Hm

7. Reisetag: Tag 7 Fahrt über den Goderdzi-Pass ans Schwarze Meer nach Batumi

Nach einem frühen Frühstück verlassen wir den Kleinen Kaukasus und fahren über den Goderdzi-Pass zum Schwarzen Meer. Erst geht es durch Achalziche, dann durch Adigeni. Allmählich nähern wir uns dem 2.050 m hohen Pass, die Dörfer bleiben immer mehr zurück. Die Straße ist teilweise in einem schlechten Zustand und wir kommen nur langsam voran. In der Region halten sich im Sommer nur Hirten auf. Unterwegs stoppen wir im Dorf Chulo und besichtigen die eine noch aus sowjetischer Zeit stammende Seilbahn und die Steinbrücken Dandalo und Purtio (beide 12. Jh.). Am Abend erreichen wir Batumi, eine wichtige Hafenstadt und gleichzeitig touristisches Zentrum am Schwarzen Meer.

Fahrzeit: von 8.5 Std. - bis 8.5 Std.

Fahrstrecke: von 230 km - bis 230 km

8. Reisetag: Tag 8 Wanderung durch den botanischen Garten von Batumi

Nach den Tagen in den Bergen ist die Atmosphäre in der quirligen Hafenstadt am Schwarzen Meer eine völlig andere. Batumi ist im Sommer eine wichtige Touristenhochburg und entsprechend aktiv ist das Leben an der Uferpromenade und in den Altstadtgassen. Von Batumi aus unternehmen wir einen sehr interessanten Ausflug in den botanischen Garten, direkt am Meer – er gilt als der schönste im Kaukasus und zeigt die ganze Vielfalt hiesiger Pflanzenwelt. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung und kann zum Bummeln oder zum Baden im Schwarzen Meer genutzt werden.

Fahrzeit: von 0.5 Std. - bis 0.5 Std.

Gehzeit: von 2 Std. - bis 3 Std.

Fahrstrecke: von 10 km - bis 10 km

Höhe: Aufstieg 150 Hm - Abstieg 150 Hm

9. Reisetag: Tag 9 Fahrt nach Mestia in Swanetien

Von Batumi fahren wir über Poti und Sugdidi nach Swanetien. Erst geht es entlang des Meeres und über einen Pass. Hier wird Bambus angebaut. Die Feuchtigkeit vom Meer ist selbst in Sugdidi noch zu spüren.

Wenig später zeigen sich die ersten Berge. Wir machen kurz Halt am höchstgelegenen Staudamm Georgiens (271 m). Entlang der Straße sehen wir viele Bienenzüchter. Der Honig aus dieser Gegend gilt als einer der besten im ganzen Land. Die Schlucht des Enguri wird enger und steiler. Die Bewohner dieser Gegend, die Swanen, waschen heute noch Gold im rauschenden Fluss. Plötzlich weitet sich das Tal und wir erreichen die Hochtäler des sagenhaften Swanetien mit seinen Wehrdörfern. Wir fahren durch diese Dörfer und kommen nach Mestia (1.500 m), dem administrativen Zentrum von Swanetien.

Fahrzeit: von 6.5 Std. - bis 6.5 Std.

Fahrstrecke: von 260 km - bis 260 km

10. Reisetag: Tag 10 Seilbahnfahrt auf den Berg Suruldi und Wanderung zum Ugwiri-Pass

Nach dem Frühstück besichtigen wir das Matchubi Museum, ein traditionelles swanisches Wohnhaus mit Wehrturm. Nach kurzer Fahrt erreichen wir das Skigebiet Hatswali. Wir nehmen die Seilbahn den Berg Suruldi hinauf bis auf 2.340 m. Von hier hat man einen spektakulären Blick auf die schneebedeckten Berge ringsum. Unser Ziel ist der Ugwiri-Pass auf 1.922 m. Unterwegs kommen wir auf eine Höhe von 2.800 m und genießen grandiose Blicke auf den Ushba (4.700 m), das Wahrzeichen Swanetiens, auf den direkt vor uns liegenden Tetnaldi (4.858 m), die "weiße Braut Swanetiens" und den Leila-Gletscher (3.602 m). Die Wanderung führt uns durch ein typisch swanisches Bergdorf, wo wir einen guten Einblick in das einfache Leben der Swanen erhalten.

Fahrzeit: von 0.25 Std. - bis 0.25 Std.

Gehzeit: von 4 Std. - bis 5 Std.

Fahrstrecke: von 7 km - bis 7 km

Höhe: Aufstieg 460 Hm - Abstieg 880 Hm

11. Reisetag: Tag 11 Fahrt von Mestia nach Uschguli und Wanderung im Enguri-Tal

Wir fahren zum Dorf Uschguli (2.200 m), das heute zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Uschguli besteht aus vier Dörfern, die von mächtigen Wehrtürmen geprägt sind. Hier scheint die Zeit stehengeblieben zu sein. Wir spazieren durch das Dorf zur Kirche Lamaria und unternehmen eine Wanderung entlang des Flusses Enguri bis zu seinem Ursprung am Fuße des Schchara-Gletschers.

Fahrzeit: von 2.5 Std. - bis 2.5 Std.

Gehzeit: von 5 Std. - bis 6 Std.

Fahrstrecke: von 45 km - bis 45 km

Höhe: Aufstieg 400 Hm - Abstieg 400 Hm

12. Reisetag: Tag 12 Fahrt über Mestia nach Kutaissi

Über Mestia fahren wir zurück nach Kutaissi. Dort besuchen wir die Bagrati-Kathedrale.

Fahrzeit: von 7 Std. - bis 7 Std.

Fahrstrecke: von 285 km - bis 285 km

13. Reisetag: Tag 13 Fahrt nach Mzcheta und zurück nach Tiflis

Erst besichtigen wir das Kloster und die Akademie von Gelati (12. Jh.), einst das kulturelle Zentrum Georgiens. Obwohl die Gegend mehrmals von Feinden heimgesucht und vieles niedergebrannt wurde, zeigen die verschiedenen Schichten der Wandmalerei ihre ursprüngliche Schönheit und Vielfalt. Kurz vor Tiflis erreichen wir Mzcheta und sehen uns hier das Kloster Dschvari (6. Jh.) und die Kathedrale Swetizchoweli (12. Jh.) an. Alle heute besichtigten Klöster gehören zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Fahrzeit: von 4 Std. - bis 4 Std.

Fahrstrecke: von 250 km - bis 250 km

14. Reisetag: Tag 14 Rückreise

Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Deutschland.

Fahrzeit: von 0.5 Std. - bis 0.5 Std.

Fahrstrecke: von 25 km - bis 25 km

TERMINE UND PREISE			
von	bis	Plätze	Preis in €
09.10.2021	22.10.2021	X	1.995 €

Viele = ✓ Wenige = ! keine = X

LEISTUNGEN

- > Lokale Hauser-Reiseleitung ab/bis Tiflis
- > Flug mit Lufthansa ab/bis München nach Tiflis / Tbilisi
- > Derzeitige Flughafensteuer, Abflugsteuer und Sicherheitsgebühren
- > Rail&Fly-Fahrkarte ab/bis deutsche Grenze
- > 12 x Frühstück, 11 x Mittagessen, 12 x Abendessen
- > Übernachtung 9 x in Mittelklassehotels, 4 x in Gästehäusern
- > Eintrittsgebühren lt. Programm
- > Reisekrankenschutz

ZUSATZLEISTUNGEN

- > Flugabzug möglich; Preis auf Anfrage (0 €)
- > Einzelzimmerzuschlag 285,00 € (0 €)
- > Einzelzimmerzuschlag (285 €)

NICHT ENTHALTENE LEISTUNGEN

- > Weitere Mahlzeiten und Getränke (ca. 120,00 €)
- > Trinkgelder
- > Individuelle Ausflüge und Besichtigungen

TEILNEHMER/INNEN

Mindestanzahl von Personen: 6

Maximalanzahl von Personen: 12

ATMOSFAIR

nachdenken • klimabewusst reisen

atmosfair



NEUE ENERGIE FÜR NEPAL: Helfen Sie das Klima zu schützen! Beim Hin- und Rückflug für eine Person nach Georgien entstehen klimarelevante Emissionen in Höhe von **1197 kg**. Durch einen freiwilligen Beitrag von **28 €** unterstützen Sie unser engagiertes Klimaschutzprojekt **NEUE ENERGIE FÜR NEPAL** und tragen so zur Entlastung unseres Klimas aktiv bei.

ZAHLUNGSMODALITÄTEN

- > Höhe der Anzahlung in Prozent des Reisepreises: 20%
- > Fälligkeit der Restzahlung: 28 Tage vor Reisebeginn
- > Sofern bei der Reise eine Mindestteilnehmerzahl ausgeschrieben ist, ist bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl ein Rücktritt vom Reisevertrag seitens des Veranstalters bis spätestens 28 vor Reisebeginn möglich.
- > Bei kurzfristigen Buchungen (weniger als 28 Tage vor Reisebeginn) ist der Reisepreis, sofern keine Absage nach AGB Ziffer 5.1. mehr erfolgen kann, bei Übergabe der Reiseunterlagen sofort fällig.

Alle Fragen zur Ausschreibung beantwortet Ihnen der jeweilige Veranstalter unter den oben aufgeführten Kontaktdaten, der für die Angaben und Informationen zur Reise verantwortlich ist.